



EMBAJADA  
DE ESPAÑA  
EN BERLIN



CONSEJERÍA DE TURISMO

SPANISCHE BOTSCHAFT  
ABTEILUNG FÜR TOURISMUS

# Spain TALKS

Caring for the Future

Berlin, Mittwoch, 27. November 2024

Ergebnisbericht

PARTNER



VALENCIA

Am Mittwoch, den 27. November 2024, fand ein Reflexionstag mit dem Titel "Spain Talks - Caring for the Future" statt, organisiert vom Ministerium für Industrie und Tourismus in Berlin (Turespaña) im Auditorium der spanischen Botschaft in Deutschland. Die Konferenz ist ein neues Format von Turespaña und die letzte dieser Art, die im Jahr 2024 in den wichtigsten Quellmärkten des Auslandstourismus nach Spanien (Vereinigtes Königreich, Italien, Vereinigte Staaten, Schweden, die nordischen Länder sowie Frankreich) stattfindet.

Ziel der Konferenz war es, einen Raum des Dialogs und der Reflexion über die wichtigsten Herausforderungen zu eröffnen, mit denen die großen Reiseziele konfrontiert sind, sowie über den unvermeidlichen Übergang zu einem verantwortungsvolleren und nachhaltigeren Tourismusmodell. Zudem sollte die Konferenz das Engagement der spanischen Reiseziele für diesen Wandel unterstreichen.

Die Veranstaltung wurde von Nicole Ris, Redakteurin der Deutschen Welle, vor mehr als 100 Teilnehmern auf Deutsch moderiert.

Die Veranstaltung begann mit der Projektion eines künstlerischen Videos, das eine Reihe von Bildern zum Phänomen des Tourismus dynamisch miteinander verknüpfte und zum Nachdenken über dessen positive und negative Auswirkungen in der jüngsten Geschichte und Gegenwart Spaniens anregte.

Nach der Vorführung des Videos stellte Nicole Ris einige erste Überlegungen zu den Veränderungen an, die der Tourismus für die Geschichte und die wirtschaftliche Entwicklung Spaniens bedeutet hat. Die jüngsten Demonstrationen gegen den Tourismus in verschiedenen Touristenstädten, die Wasserknappheit in einigen Regionen und die obligatorische und wesentliche Aufgabe des Schutzes der natürlichen Umwelt machen es jedoch notwendig, das Modell zu überdenken. Auch auf der Nachfrageseite sind Zweifel an der Kontinuität des Modells aufgekommen. Der Trend zum Urlaub in nördlicheren Gefilden, die sogenannte „Coolcation“, könnte eine Bedrohung für die Mittelmeerdestinationen darstellen. Abschließend bedankte sich Nicole Ris in ihrer Eröffnungsrede bei den zahlreich erschienenen Zuhörern.



Der **spanische Botschafter in Deutschland, Pascual Navarro Ríos**, begrüßte alle Anwesenden und ordnete die Veranstaltung in den Kontext der allgemeinen Bemühungen des Landes um eine grüne Transformation ein, wie sie in den Prioritäten der spanischen EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 deutlich gemacht wurden. Er präsentierte aktuelle Daten zur Umsetzung des Nationalen Integrierten Energie- und

Klimaplans und zu den Erfolgen, die der spanische Tourismussektor bei der Reduzierung der CO2-Emissionen, einer effizienteren Wasserbewirtschaftung und Fortschritten bei der Stabilität der durch den Tourismus geschaffenen Arbeitsplätze erzielt hat.

Es folgte eine kurze Videogrußbotschaft des **Generaldirektors von Turespaña, Miguel Sanz Castedo**, der die erste Veranstaltung der Spain Talks - Caring for the Future in Deutschland begrüßte und die Eröffnung dieses neuen Forums feierte.

**Der Botschaftsrat für Tourismus, Álvaro Blanco Volmer**, ergriff dann das Wort und fasste die großen Herausforderungen zusammen, denen sich der Tourismussektor gegenüber sieht, nämlich: Umwelt (Erschöpfung der Ressourcen, Verlust der biologischen Vielfalt, Erosion der Strände usw.), Wirtschaft (Arbeitsbedingungen des im Tourismus tätigen Personals, schwieriger Zugang zu Wohnraum in bestimmten Gebieten usw.) und Soziales (Überfüllung durch Touristen, negative Wahrnehmung der Einwohner usw.). Die ökologische Herausforderung gewinnt immer mehr an Bedeutung, wie die Überschwemmungen in Valencia leider festgestellt haben.



**Ulf Sonntag von der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR)** präsentierte anschließend Daten zur Bedeutung der Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen für die deutsche Tourismuskonsumentschaft. Demnach ist Nachhaltigkeit an sich kein relevantes Kriterium für die Kaufentscheidung einer Urlaubsreise. Im Jahr 2023 war Nachhaltigkeit

nur in 3% der Fälle ein ausschlaggebender Faktor bei der Wahl zwischen zwei ähnlichen Reiseangeboten, und für 17 % der Reisenden war sie nur eines der Kriterien, die mit der gleichen Bedeutung wie andere Kriterien berücksichtigt wurden. In der vom Verband 2024 durchgeführten Umfrage gaben jedoch 67% der Befragten an, dass sie ihren Urlaub sozial und ökologisch



nachhaltig gestalten wollten. Schließlich präsentierte er Daten über die Einschätzung der Befragten zu ihren Erfahrungen in Mittelmeerländern, in denen es zu Episoden sehr hoher Temperaturen kam. Im Falle Spaniens war der Prozentsatz derjenigen, die zugaben, aus diesem Grund negative Reiseerfahrungen gemacht zu haben, gering und auf jeden Fall

niedriger als derjenige, der für konkurrierende Länder wie Griechenland, Kroatien, Italien und die Türkei angegeben wurde.

Die **Direktorin für Tourismus des Consell de Mallorca, Susanna Sciacovelli**, ergriff dann das Wort und fasste die kontinuierliche Arbeit Mallorcas in den letzten Jahrzehnten für den Erhalt der Umwelt sowie die Hauptlinien der jüngsten Initiative „Mallorca Responsible Tourism Pledge“ zusammen.



An der ersten Podiumsdiskussion mit dem Titel „Die Grenzen des Wachstums“ nahmen **Antonio Turiel Martínez**, wissenschaftlicher Forscher am CSIC, **Sven Liebert**, Generalsekretär des BTW, **Gunther Ihlau**, Berater des Deutschen Reiseveranstalter- und Reisebüroverbandes (DRV) und **Susanna Sciacovelli**, Direktorin für Tourismus des Consell de Mallorca



teil. Die Situation des Klimanotstandes und der Ressourcenverknappung wurde von Antonio Turiel eingehend erörtert. BTW und DRV betonten, dass sich die Branche der Situation, in der wir uns befinden, bewusst ist und aus ihrer Position heraus daran arbeitet, zu einem nachhaltigeren Modell überzugehen. Schließlich beteiligte sich der Consell de Mallorca an der Debatte aus der Sicht des Reiseziels und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit mit allen Partnern des Reiseziels.

Anschließend stellte die Vertreterin der Tourismusbehörde **Asturiens Delfina García** das Tourismusmodell dieser Region vor, das auf der Achtung der Kultur und der Traditionen beruht, notwendigerweise mit sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit verbunden ist und durch einige der traditionsreichsten Marken Spaniens zum Ausdruck kommt: Casonas Asturianas, Aldeas de Asturias, Mesas de Asturias und Sidrerías de Asturias.



Am zweiten runden Tisch, der dem Thema „**Best Practices in Saisonentzerrung**“ gewidmet war, nahmen **Christoph Kiessling** und **Wolfgang Rade** von Loro Parque, **Marc Espasa**, Leiter des Fremdenverkehrsamtes der Gemeinde Salou und **Roland Gassner** von

Travel Data Analytics teil. Loro Parque stellte seinen Beitrag zur Diversifizierung des Tourismusprodukts auf Teneriffa und Gran Canaria sowie die von der Stiftung Loro Parque durchgeführte Arbeit vor. Salou präsentierte die in den letzten Jahren durchgeführten Arbeiten zur Diversifizierung des Portfolios der in der Destination angebotenen Tourismusprodukte, die nicht mit Sonne und Strand zu tun haben, insbesondere das Sport-Angebot, die eine wirksame Saisonentzerrung dieses Reiseziels ermöglicht haben. Schließlich präsentierte **TDA Analytics Daten** über die erfolgreiche Saisonverlängerung auf einer Mittelmeerinsel, die daran gearbeitet hat, die Saison zu verlängern, um die touristische Infrastruktur für mehr Monate in Betrieb zu halten und so Arbeitsplätze, Ausbildung und Einkommen sowie die vollständige und effiziente Nutzung der Ressourcen der Insel zu garantieren.

Anschließend gab der Generaldirektor von **Visit Valencia**, Tono Franco, einen Überblick über die Situation in der Region nach den Überschwemmungen und stellte die Arbeitslinien der Stadt vor, um ein nachhaltigeres Management zu erreichen und ein hochwertigeres Tourismusprodukt im Einklang mit den Einwohnern anzubieten.

Zum Abschluss der Konferenz hob der Generalkoordinator für Tourismus und maritime Wirtschaft der Bundesregierung, **Dieter Janecek**, die Bedeutung der in den letzten Jahren sowohl in Spanien als auch in Deutschland unternommenen Schritte hervor, um ein Ziel zu erreichen, das alle gleichermaßen betrifft.



Am Ende des Tages waren die Teilnehmer eingeladen, in das Restaurant/Hotel neben der Botschaft, Das Stue, zu gehen, wo ein Cocktail während der Verleihung der **spanischen Tourismuspreise** angeboten wurde. Mit diesen Preisen würdigte Turespaña den Weg und die Initiative herausragender Akteure im deutschen Tourismus, die sich um einen verantwortungsvolleren Tourismus bemühen.

Die Gewinner waren:



- **Experience Award:** bestes nachhaltiges Produkt. Er wurde dem Reiseveranstalter Kulturtours für den Vorschlag einer Zugreise von Deutschland zur Manifesta-Biennale (Barcelona) verliehen, die den Genuss zeitgenössischer Kunst und Architektur verbindet. Auf dem Weg nach Barcelona werden symbolträchtige Städte wie Mulhouse, Nîmes und Lyon angefahren, so dass Sie die Landschaften, die historische Architektur und den kulturellen Reichtum der verschiedenen Regionen auf dem Weg nach Spanien entdecken können. Diese Reise ist eine Gelegenheit, eine Zugreise zu genießen, die einen nachhaltigeren Ansatz im Tourismus fördert. Ergänzt wird sie durch die Unterbringung in sorgfältig ausgewählten Hotels. Die Laudatio hielt Petra Thomas, Direktorin von [Forum anders Reisen](#), und der Preis wurde von einem der Geschäftsführer des Unternehmens, Harold Kother, entgegengenommen.
  
- **Media Award:** die beste Berichterstattung über Spanien als Reiseziel, das sich der Nachhaltigkeit verschrieben hat. Der Preis ging an die Plattform REISEREPORTER, die zum deutschen Verlagshaus **Madsack Travel GmbH & Co. KG** gehört. Ausgezeichnet wurden die umfassenden und vielseitigen Berichte, die auf dieser Plattform veröffentlicht werden. „[REISEREPORTER](#)“ hat nicht nur das schönste und nachhaltigste Spanien vorgestellt, sondern auch daran erinnert, wie wichtig es ist, unsere Reisegewohnheiten zu überdenken, ohne dabei den Charme und die Lebensfreude zu verlieren, die Spanien so unvergesslich machen. Die Laudatio wurde vom Direktor des Amtes, Álvaro Blanco Volmer, gehalten. Entgegengenommen wurde der Preis von dem Journalisten Mauro Guevara.
  
- **Ambassador Award:** Bester Content Creator für die Hervorhebung von Spanien als nachhaltiges Reiseziel. Er ging an die Journalistin Nicole Biarnés Kiefer, sowohl für die umfangreichen Inhalte, die sie auf ihrem Blog [FreibeuterReisen](#) und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht, als auch für ihre Reisebücher über weniger bekannte spanische Ziele auf dem deutschen Markt und letztlich für eine Karriere, die sich fast ausschließlich dem Reiseziel Spanien widmet. Ingo Lies, Geschäftsführer des Reiseveranstalters [Chamäleon Reisen](#), hielt die Laudatio.
  
- **Business Award:** Unternehmen mit der besten Nachhaltigkeitsinitiative. Die Auszeichnung wurde an den Flugkonsolidierer [AerTicket](#) verliehen, der vor kurzem die ISO 14001-Zertifizierung erhalten hat (effektives Umweltmanagement mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung des Managements von Umweltauswirkungen, der Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der Implementierung nachhaltiger Prozesse im gesamten Unternehmen), was nicht viele deutsche Tourismusunternehmen haben. Die Laudatio hielt Inés Crespo Ruiz de Elvira, stellvertretende Direktorin des Amtes. Die Auszeichnung wurde von der Nachhaltigkeitsmanagerin des Unternehmens, Ulrike Härtel, entgegengenommen.

